

Sachverhalt

- 11 Landkreise kooperieren im Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT)
- LK DAN ist seit 2013 Mitglied im Netzwerk
- Der WTT ist zurzeit mit 50% EU Mittel (EFRE) gefördert → Beauftragung des Technologiezentrums Elbe-Weser
- Koordination der ARTIE sowie die Fördermittelabwicklung erfolgt durch den LK Osterholz (Wirtschaftsförderung) → Verwaltungsvereinbarung
- Neue Technologieethemen wie Wasserstoff und Technikfolgenabschätzung Elektromobilität werden aufgegriffen.
- EU-Projekt endet 30.06.2022 → Verstärkung



TOP 4

Verstärkung des ARTIE-Netzwerks:
Gründung einer Innovationsagentur
Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH

S80 | Servatius

Fachausschuss REWÖ | 08.06.2020 | Wustrow



Verstetigung

- Die Koordinationsarbeit soll eigenständig aufgestellt werden
- Kreisübergreifende Kooperationsansätze fortführen (z.B. Wasserstoff)
- Bestehende Kooperation und Basisleistung Erstberatung und Aufschlussgespräche für KMUs im Bereich WTT
- Grundlage für eine übergreifende Innovationsförderung in Nordostniedersachsen

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen für die GmbH	9.521,07
Aufwendungen für den WTT	11.920,80
Förderprojekt WTT	3.249,99
Aufwendungen für das Wasserstoffnetzwerk (laufendes Projekt bis 08/2023)	7.580,0
Aufwendungen für das Netzwerkmanagement (laufendes Projekt bis 08/2023)	8.420,00
Aufwendung aller ARTIE Projekte gesamt	40.691,86

Erläuterung: abzüglich der laufenden Projektbeteiligungen und durch eine GmbH-Beteiligung zurzeit mit einem jährlichen Mehraufwand in Höhe von **24.691,86 EUR** zurechnen.

→ Zusätzliche Aufwendungen im Bereich der Freiwilligen Leistungen lässt wenig Spielraum für weitere Vorhaben s. Vorlage

Landkreis Verden	88.115 €
Landkreis Uelzen	61.005 €
Landkreis Stade	119.467 €
Landkreis Rotenburg	100.098 €
Landkreis Osterholz	71.365 €
Landkreis Lüneburg	52.650 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	40.692 €
Landkreis Heidekreis	85.595 €
Landkreis Harburg	154.740 €
Landkreis Cuxhaven	111.685 €
Landkreis Celle	105.097 €

Die jährlichen Gesamtaufwendungen p.a. der einzelnen Landkreise sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:



Stimmungsbild zu TZEW Beratungen in 2020/2021



- Im Jahr 2020 und Q1 2021 hatte das TZEW Kontakt mit 12 Unternehmen aus dem Landkreis. Diese wurden durch die Wifo im Mai 2021 telefonisch befragt. Ein Unternehmen war nicht erreichbar. Die Auswertungsanalyse legt 11 Unternehmen zur Grundlage.

- Waren Sie zufrieden mit der Beratung? 8 von 12 hatten eine Beratung (4 Aufschlussgespräche)

- ✓ Warum ja: schnell, großes Netzwerk an externen Beratern, versierte Fördermittelberatung
- * Warum nein: kein konkrete Vorhaben, kein Interesse da zu viele Anlaufstellen, Dopplung zu Wifo und IHK, unübersichtliches Angebote

- Alle 8 Unternehmen, die mit der Beratung zufrieden waren, haben auch zusätzliche Experten Gespräche über das Netzwerk der TZEW wahrgenommen.

- Nur 1/3 der Unternehmen haben durch die Beratung ein Vorhaben umgesetzt. Dies entspricht einer Gesamt Umsetzungsquote von 33%.

- Knapp ¾ der zufriedenstellend beratenden Unternehmen haben einen messbaren Output durch die Beratung verbucht.

TZEW Statistik 2013-2020



In 8 Jahren wurden:

- 68 Unternehmen angesprochen
- Mit diesen gab es 191 Kontakte, davon waren 104 Aufschlussgespräche (telefonische Anfrage, Erstkontakt, Bedarfserhebung, Vorstellung des TZEW u.ä.)
- 51 Beratungsgespräche wurden dokumentiert.
- Davon waren 48 mit externen Beratern
- Fazit: 6,4 Beratungen per anno finden statt,
- Bei geförderten Kosten bis Ende 2022 von ca. 5.000€ p.a., entspricht dies einem Beratungspreis von ca. 780 Euro.
- Bei einem Beitrag von 40.000€ aus Eigenmitteln und gleichbleibendem Durchschnitt an Beratungsgesprächen, würde der LK künftig 6.250€ pro Beratung zahlen.

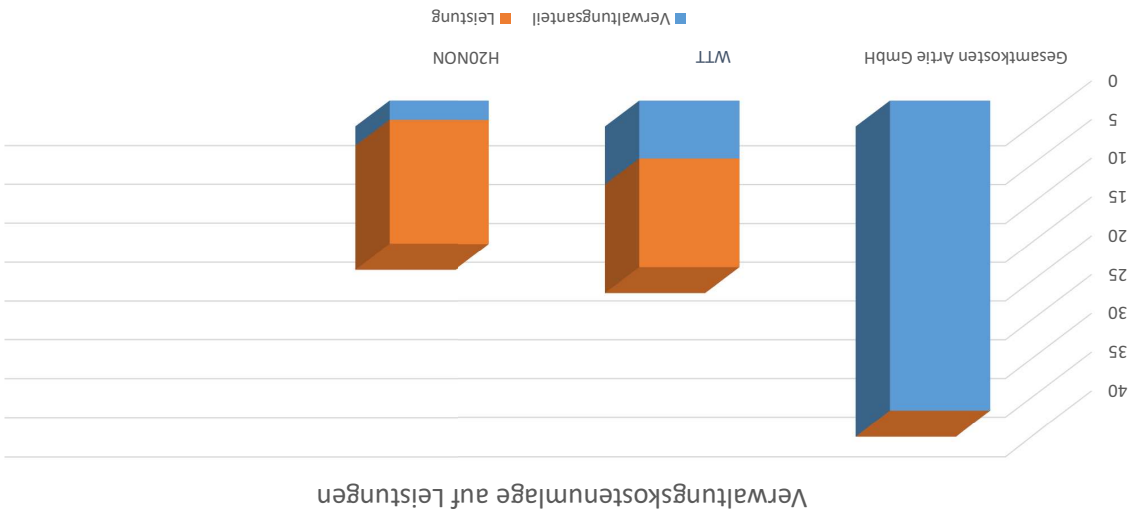


- Kosten geben kaum Spielraum im Bereich freiwilliger Leistungen
- IHK bietet ebenfalls gleichwertige Innovationsberatung an
- Regionale Direktkontakt der Wirtschaftsförderung zu den Unternehmen geht teilweise verloren
- Redundanzen der Angebote (NBank, IHK, Wifö, TZEW etc.)
- Innovationsagentur innerhalb der Metropolregion Hamburg geplant (weitere Doppelstruktur)
- Zusätzliche Kosten für nicht förderfähige Beratungsleistungen
- Aufschlussgespräche → rein informativ (4/12)
- Beratungsgespräche → Vorhabenbezogen (8/12)

Contra

- + Finanzierungsschlüssel nach Wirtschaftskraft
- + kreisübergreifende Innovationsansätze (Wasserstoff, Elektromobilität etc.)
- + starke Befürwortung durch das Amt für Regionale Landesentwicklung
- + WTT über EU-Förderungen wird weiterhin angestrebt
- + Kostenfreies WTT-Beratungsangebot (durch die EU-Förderung)
- + Vertretung in größeren Netzwerken

Pro



Verteilung der Gesamtkosten auf Leistungen der Artie GmbH

Bei umgelegten Verwaltungskosten der GmbH anteilig von 75% auf WTT und 25% auf das H20NON, ergibt sich bei gleichbleibender Beratungsgespräche, Kosten für den LK i.H.v. €3515 pro Beratung.

Zur Güte des H20NON kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.





Beschlussvorschlag

Der Kreisausschuss Lüchow-Dannenberg erklärt sein grundsätzliches Interesse an den Bestrebungen der elf Landkreise, eine „Innovationsagentur Nordostniedersachsen / ARTIE GmbH“ zu gründen.

Aufgrund der Haushaltskonsolidierung und der Einschränkung bei freiwilligen Leistungen wird die Verwaltung zunächst beauftragt zu prüfen, wie der Eigenanteil z.B. durch Beteiligung Dritter reduziert werden kann.



Beschlussvorschlag (optional)

Der Kreisausschuss beschließt, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg sich nicht an der ARTIE GmbH beteiligen wird.

Die Beteiligung an der ARTIE GmbH kann aufgrund der Haushaltskonsolidierung nicht beschlossen werden. Zudem wird auf Grundlage der Auswertung der bisherigen Leistungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer des TZEWS beschlossen, diese Leistung nicht mehr mit ARTIE/TZEW nach dem Auslaufen des Förderprojektes (am 30.06. 2022) fortzuführen.

Der Kreisausschuss Lüchow-Dannenberg erklärt sein grundsätzliches Interesse an projektbezogene landkreisübergreifende Kooperationen, wie z.B. zum Thema Wasserstoff.